

lieh zu steigern, die Selbstkosten zu senken und den Produktionsausstoß zu vervielfachen. Sie ist eine Voraussetzung für den Übergang zur kommunistischen Gesellschaft. Die materiell-technische Basis des Kommunismus wird durch eine immer weitergehende komplexe Automation charakterisiert sein. Grundlage für die schrittweise Automation ist die komplexe sozialistische Rationalisierung, der notwendige Weg, um die Wissenschaft als Produktivkraft für die Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft zu nutzen. Durch die optimale Ausnutzung der Technik, die Verbesserung der Produktionsorganisation und der Technologie, durch den Einsatz von moderner elektronischer Datenverarbeitungstechnik, können die Planung und Leitung der Volkswirtschaft effektiver gestaltet und die Mittel für die Automation geschaffen werden.

Nur der Sozialismus und Kommunismus ermöglichen eine planmäßige Entwicklung der Automation, weil nur hier die sozialen und bildungsmäßigen Voraussetzungen für sie vorhanden sind bzw. geschaffen werden und ihre sozialen Folgen beherrscht werden können.

Die großen Monopole in den kapitalistischen Staaten führen, um ihre Profite zu erhöhen, ebenfalls die Automation durch. Aber diesem Prozeß sind bestimmte Grenzen gesetzt, weil der Kapitalismus dessen soziale Auswirkungen, vor allem die Arbeitslosigkeit der freigesetzten Arbeiter, nicht bewältigen kann.

-> *technische Revolution*

autonom (griech): selbständig, unabhängig, nach eigenen Gesetzen.

Axiom (griech): Grundsatz, grundlegende These.

Im Verlaufe der historischen Entwicklung der Wissenschaft hat sich die Bedeutung des Wortes „Axiom“ erheblich verändert. Betrachtete man früher als Axiome Aussagen, deren Wahrheit so oft durch die Praxis bestätigt worden ist, daß sie als absolut gelten können, oder Aussagen, die eines Beweises weder fähig sind noch seiner bedürfen, so versteht die moderne Logik unter einem Axiom eine Aussage, die zusammen mit anderen Aussagen dieser Art ein Axiomensystem (die der Gesamtheit von Aussagen eines Wissenschaftsbereichs zugrunde liegende systematisierte Teilmenge von Aussagen) bildet, das seinerseits zusammen mit gewissen Schlußregeln die Basis einer aufzubauenden Theorie abgibt, d. h., aus dem alle anderen Aussagen (Theoreme) der Theorie logisch abgeleitet werden können. Dabei werden über die Wahrheit oder Falschheit der Aussagen zunächst keine Voraussetzungen angenommen, sie werden ohne Beweis an den Anfang der Theorie gestellt. Aussagen kommt nicht von vornherein die Eigenschaft zu, axiomatischen Charakter zu haben, sondern im Bereich eines bestimmten Systems werden bestimmte Aussagen als Axiome ausgewählt; innerhalb anderer können dieselben Aussagen als Theoreme fungieren.

B

Basis und Überbau: Kategorien des historischen Materialismus, die zusammen die Struktur einer Gesellschaftsformation widerspiegeln.

Die *Basis* einer Gesellschaftsformation wird gebildet durch die Gesamtheit der *ökonomischen Verhältnisse*, die mit Notwendigkeit im Produk-